



Foto: Matthias Fürst

Wenn das «Unsichtbare» sichtbar wird, aber «unfassbar» bleibt!

Gedankenstrich

*Wir begreifen,
dass das Kommen
des Reiches
dadurch herbei-
geführt wird,
dass Jesu Geist
in unsern Herzen
zur Macht kommt
und durch uns
in die Welt.*

Albert Schweizer (1875 – 1965)

Einbruch – Umbruch – Aufbruch

Pfr. Matthias Fürst | Ob Ostern oder Auferstehung Christi, Auffahrt oder Christi Himmelfahrt, Pfingsten oder Ausgiessung des Heiligen Geistes, wir sind überfordert, wenn wir auf der Ebene der «reinen Vernunft» nach allgemeingültigen Argumenten und Erklärungsmodellen suchen.

Es handelt sich da um einen Ereignis-komplex, welcher mit den rein menschlich gegebenen fünf Sinnen und Denkmöglichkeiten allein nicht fassbar ist. Eine Haltung des Glaubens und der Offenheit für das, was hinter all dem Sicht- und Messbaren steht, ist Voraussetzung. Was aber nicht heisst, dass das, was damals geschehen sein soll, nicht wirklich geschehen und es geschieht immer wieder neu, bis heute! Es ist eine Wahrheit, die sich zwischen den Zeiten ereignete und sich seither immer wieder auch in Raum und Zeit, da und dort, konkret erfahrbar manifestiert: Der his-

torische Jesus, welcher genauso historisch einen Todestag hat, offenbart sich als lebendig. Punkt!

Die Häufung und Dichte dieser Manifestationen zwischen Ostern und Auffahrt ist nicht zufällig und hat den Glauben, dass das Reich Gottes tatsächlich auch existiert, gefestigt und gestärkt. Einen Glauben, welcher eine unversiegbare Kraft- und Hoffnungsquelle in sich birgt; die tiefe Gewissheit, dass unsere zeitlich begrenzte irdische Existenz nicht alles ist, dass sie Teil einer viel umfassenderen Lebendigkeit ist, die in Gott und seiner umfassenden Liebe gründet.

Der überwältigende Einbruch dieser jenseitigen Wirklichkeit durch das Offenbarwerden des Auferstandenen mündet mit der Himmelfahrt in einen Umbruch, um dann durch die Pfingsterfahrung zu einem Aufbruch durchzubrechen, welcher einmalig in der Geschichte war und bis heute nachwirkt. Obwohl wir ganz da sind in unserem irdischen Dasein, dürfen wir gleichzeitig im Glauben teilhaben an einer anderen Wirklichkeit, einer Wirklichkeit, die trägt und eine Zukunft hat, die über den irdischen Tod hinausgeht. Freuen wir uns darüber!

Kleine Zeichen

Vielleicht gibt es keine bessere Zeit, über einen Aufsteller zu schreiben. Jetzt in der Zeit der Coronakrise ist alles anders. Alles verlangsamt sich. Vieles prasselt auf uns ein. Vieles relativiert sich. Und immer wieder öffnen sich neue Räume. Wir besinnen uns aufs Wesentliche. Und die kleinen Zeichen werden wieder deutlicher im Alltag.

Eine Frau erzählte mir begeistert, wie ein Lastwagenfahrer ihr am Morgen freundlich einen Gruss entgegenrief. Sonst sei er immer nur grusslos an ihr vorbeigefahren. In diesen Zeiten, wo Händeschütteln verboten ist und Gespräche am besten nur am Telefon stattfinden. In diesen Zeiten, wo wir beim Einkaufen und auf den Strassen einander ausweichen und die zwei Meter Dis-

tanz einhalten. In Zeiten, wo jeder und jede am besten einfach zu Hause bleibt, in den eigenen vier Wänden, zurückgezogen, zurückgeworfen auf sich selbst und auf die Familie. In diesen Zeiten wird ein freundlicher Gruss eines Fremden, ein Winken, ein Lächeln plötzlich zu einem wahren Aufsteller! Es tut wohl und es schafft Nähe.

Jemand sagte mir, dass gerade in

dieser Zeit der sozialen Distanz und Zurückgezogenheit, viel mehr Nähe entstehe. Es stimmt. Wenn Besuche nicht mehr selbstverständlich sind, sind da plötzlich tägliche Telefonate. Kinder verschicken Zeichnungen. Eine nette Karte. Es entsteht Solidarität unter Nachbarn und in der Gemeinde. Viel öfter kommt die Frage, wie geht es dir, seid ihr gesund? Es sind genau diese kleinen Zeichen, die sonst so schnell verblassen und untergehen in unserem schnellen Alltag. Jetzt dürfen diese kleinen Zeichen und Gesten ein Aufsteller sein. Ein Aufsteller, der uns zeigt, wo das Wesentliche liegt

und dass aus jeder Veränderung, wie schmerzhaft und herausfordernd sie gerade auch sein mag, etwas Neues, Gutes und Helles wachsen darf. Ich denke, dies ist genau auch die Botschaft von Ostern. Ostern, das wir dieses Jahr so anders als gewohnt feiern müssen. Möge Auferstehung uns im Auf und Ab unseres Alltags dieser Zeit immer wieder begegnen: im Aufbrechen, im Neuwerden, im Wesentlichen. Als Aufsteller hin zum Leben.

Pfrn. Katharina Steinmann

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 29.05.2020

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen

Redaktion und Gestaltung

Sekretariat sekretariat@ref-embrach.ch

Adressen

Sekretariat
Marianne Morf-Uetz
Bernadette Bosshard
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat@ref-embrach.ch

Pfarramt

Pfr. Matthias Fürst
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 344 69 17
matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb
Telefon 044 814 38 80
stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@ref-embrach.ch

Sozialdiakon
Simon Hauser
Telefon 044 865 53 19
simon.hauser@ref-embrach.ch

Sigrist/Hauswart
Jürg Meier
Telefon 044 865 15 44
Mobile 079 432 58 19
juerg.meier@ref-embrach.ch

Neu in der Kirchenpflege

Denise Stoll, Ressort Bildung und Spiritualität

Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern (11- und 14-jährig) seit 2015 in Oberembrach. Neben meiner Hauptaufgabe als Vollzeitmutter arbeite ich als Ortsvertreterin für die Musikschule Zürcher Unterland. Zu unserer Familie gehört auch Geniesserkatze Schnurrli.



Warum ich mich für das Amt als Kirchenpflegerin zur Verfügung gestellt habe:

Die Arbeit in einer kirchlichen Behörde hat mich interessiert. Es hat sich im Vorfeld der Wahlen zufällig ergeben, dass ich auf dieses Amt angesprochen wurde.

Womit ich mich neben meiner Arbeit für die Kirchgemeinde beschäftige:

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs. Joggen, Walking und Wandern gehören dazu und geben mir den nötigen Aus-

gleich in der Natur. Zuhause bin ich gerne in meinem Garten, höre Musik oder lese.

Mein erster Eindruck:

Durch die bevorstehende Fusion der Kirchgemeinden habe ich sehr viele Eindrücke bereits vor meinem offiziellen Antritt erhalten. Es ist schwierig etwas herauszupicken. Bestimmt jedoch spannende Menschen, die ein gemeinsames Ziel anstreben.

Das möchte ich während meiner Amtszeit bewirken:

Die Kinder sind unsere Zukunft. In meinem Ressort Bildung und Spiritualität wünsche ich mir für alle Kinder und Jugendlichen einen Freiraum für ihre persönliche Entwicklung und Orte, die Begegnungen ermöglichen. Dies gilt ebenso für die Erwachsenen auf spiritueller Ebene. Die Kirche – ein Begegnungsort für alle. Gestaltet voneinander – füreinander.

Darauf freue ich mich:

Ich freue mich, diese Vision aktiv mit allen Beteiligten zu gestalten und unserer Kirche ein Profil zu geben.

Aktuell

Veranstaltungskalender

Unser reformiert.lokal erscheint monatlich, mit einer gewissen Vorlaufzeit in der Erstellung und im Druck. Da man zurzeit unmöglich einschätzen kann, wie sich die Situation entwickeln wird, werden in dieser Ausgabe keine Angebote für den Monat Mai veröffentlicht. Der Kalender entfällt.

Wir laden Sie ein, sich auf unserer Webseite www.ref-embrach.ch und im Mitteilungsblatt über die aktuellen Angebote zu informieren. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Bestattungen

Arthur Schmid

04.12.1939 bis 27.03.2020
Ehemann der Elisabeth Schmid-Hildenbrand
Bülacherstrasse 23a, Embrach

Jakob Altorfer

23.03.1930 bis 30.03.2020
Embrach, mit Aufenthalt im Regionalen Alterszentrum Embrachertal



Geistig und persönlich nah – trotz körperlicher Distanz

Im Pfarramt und der Diakonie unserer Kirchgemeinde mussten wir mit Ausbruch der Corona-Krise überdenken, wie wir Ihnen als Gemeindeglieder trotz körperlicher Distanz doch noch geistig und persönlich nah sein können. Selbstverständlich sind wir telefonisch für Sie erreichbar und melden uns auch selber per Telefon bei Personen aus der Gemeinde.

Worte zur Woche

Auch geistlich versuchen wir Pfarrpersonen Ihnen nah zu sein und haben uns verschiedene Möglichkeiten dafür ausgedacht. Wir starteten mit Worten zur Woche, die ein erstes Mal am Freitag vor dem Palmsonntag veröffentlicht wurden. Sie bestehen aus:

- Gebet zur Woche
- Gedanken zur Woche
- Geschichte zur Woche

Jeweils am Freitag veröffentlichen wir alle neuen Worte zur Woche (Gebet, Gedanken und Geschichte) auf unserer Webseite www.ref-embrach.ch, wobei das Gebet auch im Mitteilungsblatt erscheint. Sollten Sie die Worte zur Woche nach Hause geschickt wünschen, können Sie sich gerne bei unserem Sekretariat (044 865 12 66; sekretariat@ref-embrach.ch) melden. Wir geben uns Mühe, sie Ihnen noch vor dem Sonntag zuzustellen.

Video-Besinnung zu den Feiertagen

Karfreitag, Ostern und Muttertag
Für die beiden besonderen Feiertage Karfreitag und Ostern nahmen wir per Video eine Besinnung in unseren beiden Kirchen auf: mit Matthias Fürst für Karfreitag in Embrach und mit Stefan Rathgeb für Ostern in Lufingen. Dazu spielte Hisako Kikuchi verschiedene Orgelstücke ein. Simon Hauser filmte alles und schnitt es zu den beiden Besinnungen zusammen, die Sie sich nach wie vor auf unserer Webseite anschauen können. In diesem Monat ist eine weitere Besinnung von Katharina Steinmann für den Muttertag am 10. Mai vorgesehen, die Sie zu ge-

gebener Zeit ebenfalls auf www.ref-embrach.ch finden werden.

Live-Sonntagsgottesdienste aus Bülach

Wer gerne live am Sonntagmorgen einen Gottesdienst aus der Region miterleben möchte, kann über unsere Webseite zum Link für den Gottesdienst aus der ref. Kirche Bülach gelangen. Er wird zur gewohnten Zeit um 10.00 Uhr ausgestrahlt.

Beerdigungen und Konfirmationen

Wie lange die Einschränkungen aufgrund des Coronavirus noch andauern werden, müssen wir abwarten. Beerdigungen im engsten Familienkreis auf dem Grab sind nach wie vor erlaubt. Angehörigen, die zusätzlich gerne vor versammelter Trauergemeinde Abschied nehmen möchten, bieten wir die Gelegenheit, dies im Rahmen einer auf 10.00 Uhr angesetzten Gedenkfeier unter der Woche zu tun, sobald grössere Versammlungen wieder erlaubt sind.

Die Konfirmationsfeiern mussten verschoben werden. Sie finden erst nach den Sommerferien statt. So Gott will, werden wir am Sonntag, dem 23. August, alle drei Konfirmationsfeiern unserer Gemeinde durchführen: Um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr in der Kirche Embrach sowie um 10.00 Uhr in der Kirche Lufingen.

*Im Namen des Pfarrkonvents
Pfr. Stefan Rathgeb*



Gschichtehöck für dihei

Der Gschichtehöck kann auch während der Coronazeit stattfinden. Zwar in etwas gekürzter Form und nicht wie üblich im Kirchgemeindehaus, sondern bei jeder Familie zuhause im Wohnzimmer, Büro oder wo sonst ein internetfähiges Gerät vorhanden ist. Hier werden während des Shutdowns in regelmässigen Abständen neue Episoden des

«Gschichtehöck für dihei» veröffentlicht werden. Viel Spass beim Geschichtenhören, Basteln und Singen! Die drei Episoden können auf unserer Webseite abgerufen werden. Zu jeder Episode ist zudem eine Bastelanleitung und ein Ausmalbild zu finden.

Sozialdiakon Simon Hauser



Cevi und Fröschli bei den Schotten

Cevi für dihei

Auch der Cevi musste für die Zeit des Lockdowns neue Wege finden. Dieses Frühjahr wollten wir eigentlich an jedem Cevi-Nachmittag ein anderes Land besuchen. Unsere Weltreise führte uns bereits nach Nepal sowie Schottland. Und auch die Schweiz konnten wir noch erkunden, bevor uns der Lockdown einen Strich durch die Rechnung machte und wir unsere Reisepläne kurzfristig auf Eis legen mussten. Russland, Japan, Griechenland und all die anderen spannenden Länder, die wir noch besuchen wollten, müssen nun warten. Die zuhause gestrandeten Cevianer/innen und Fröschli müssen deshalb aber nicht

ganz auf den Cevi verzichten. Auf der Webseite des Cevis werden wöchentlich eine kurze Videobotschaft, eine Zvieri-Idee und eine kleine Challenge aufgeschaltet, welche die Kinder nach Lust und Laune erledigen dürfen. Passend vor Ostern lautete die Aufgabe beispielsweise «Bastelt eine Osterdeko und schickt uns ein Foto davon». Nichts desto trotz hoffen wir, dass wir unsere Weltreise bald fortsetzen dürfen und freuen uns auf die kommenden Cevi-Nachmittage.

*Im Namen aller Cevileiter/innen
Simon Hauser*